

Ideen für Zuhause

Liebe Kinder und liebe Eltern, hier kommt wieder Post aus dem Kindergarten.
Viel Spaß wünschen euch eure Erzieherinnen

Gestalten

Ketten und Armbänder fädeln

Ihr braucht dazu:

- Strick oder Band zum auffädeln
- Dinge zum Fädeln: Bsp.: Makkaroni, Knöpfe, Perlen oder Ähnliches
- Farben, um Makkaroni anzumalen

Und so geht's:

1. Makkaroni bunt anmalen
2. Strick und Perlen zurecht legen. Die Länge des Bandes am Arm oder am Hals abmessen. Wichtig nicht zu eng!
3. Einen Knoten in das Ende des Stricks machen, damit die Perlen nicht wieder abfallen
4. Fädeln bis noch genügend Strick übrig bleibt, um die Enden zu verknoten.

Materialbäder

Ihr braucht dazu:

- eine Plastikkiste oder einen großen Schuhkarton
- Nudeln oder Linsen oder Eicheln oder Kastanien oder Knöpfe oder Vogelsand

Und so geht's:

1. Das gewünschte Material als Füllung für die Kiste auswählen.
2. Die Kiste soweit voll füllen, dass die Kinderhände darin verschwinden.
3. Nutzung, um zur Ruhe zu kommen und verschiedene Materialien zu erfühlen.

Massagegeschichten

- Vorbereitung:
- Raum etwas abdunkeln
 - Störungen vermeiden
 - Gemütliche Sitzgelegenheit schaffen (Kissen, Decke)
 - evtl. leise Entspannungsmusik

Die kleinen Wichte

Jeweils eine Hand ist ein kleiner Wicht. Im Sitzen oder Liegen am Rücken oder Gesicht anwenden.

- 1 Ein kleiner Wicht streichelt mein Gesicht/Rücken.
 Noch ein kleiner Wicht streichelt mein Gesicht/Rücken.
- 2 Ein kleiner Wicht klopft mein Gesicht/Rücken.
 Noch ein kleiner Wicht klopft mein Gesicht/Rücken.
- 3 Ein kleiner Wicht kratzt mein Gesicht/Rücken.
 Noch ein kleiner Wicht kratzt mein Gesicht/Rücken.
- 4 Ein kleiner Wicht bohrt mein Gesicht/Rücken.
 Noch ein kleiner Wicht bohrt mein Gesicht/Rücken.
- 5 Ein kleiner Wicht malt Kreise auf mein Gesicht/Rücken.
 Noch ein kleiner Wicht malt Kreise auf mein Gesicht/Rücken.
- 6 Ein kleiner Wicht verschwindet aus meinem Gesicht/Rücken.
 Noch ein kleiner Wicht verschwindet aus meinem Gesicht/Rücken.
 Ich werde sie sehr vermissen.

Die kleine Maus hat ihren Schlüssel verloren

Im Liegen auf dem Bauch auf dem Rücken und den Beinen anwenden.

Es war einmal eine kleine Maus, die lief ganz aufgeregt umher. Sie zappelte hin und her,	Mit den Fingern auf dem Rücken zappeln.
Nach rechts und nach links,	Von rechts nach links zappeln.
Nach unten und nach oben	Von unten nach oben zappeln.
Nach einer Weile kam ein Hase angehoppelt. Er hoppelte einen schmalen Weg hoch, über einen kleinen Hügel bis ins Tal zur Maus	Mit den Händen über die Beine hoppeln. Über den Po bis zum Rücken weiter hoppeln.
„Hallo Maus, warum bist du so aufgeregt?“, fragte der Hase. „Ich habe meine Schlüssel verloren und komme nicht mehr in mein Haus“, sagte die Maus.	
Der Hase begann nach dem Schlüssel zu suchen. Er hoppelte hin und her	Mit den Händen über den Rücken hoppeln.
Nach rechts und nach links,	Von rechts nach links hoppeln.
Nach unten und nach oben	Von unten nach oben hoppeln.
Aber er konnte den Schlüssel nirgends finden.	
Es dauerte nicht lang, da kam auch schon die große, schwere Kuh. Sie lief einen schmalen Weg mit großen Schritten hoch, über einen kleinen Hügel bis ins Tal zur Maus.	Mit den Handflächen über die Beine entlang, über den Po zum Rücken laufen. Dabei leichten Druck aufbauen.
„Hallo Maus, warum bist du so aufgeregt?“, fragte die Kuh. . „Ich habe meine Schlüssel verloren und komme nicht mehr in mein Haus“, sagte die Maus.	
Die Kuh begann nach dem Schlüssel zu suchen. Sie lief hin und her,	Mit den Handflächen über den Rücken laufen.
Nach rechts und nach links,	Von rechts nach links laufen.
Nach unten und nach oben	Von unten nach oben laufen.
Aber sie konnte den Schlüssel nirgends finden.	
Da wurde die Maus ganz traurig. „Ich werde meine Schlüssel nie finden.“	Mit den Fingern zart über den Rücken streichen.
Doch da kam plötzlich der Maulwurf aus der Erde hervor. Er hatte alles gehört und sagte: „Ich werde deinen Schlüssel finden.“	Leicht den Rücken kneten.

Er wühlte in der Erde hin und her.	Den Rücken sanft kneten.
Nach rechts und nach links,	Von rechts nach links kneten.
Nach unten und nach oben.	Von unten nach oben kneten.
Da er den Schlüssel noch immer nicht gefunden hatte, lief er ein Stück weiter als die anderen Tiere. Und siehe da in einem kleinen Loch fand er den Schlüssel der Maus.	Mit der Hand vom Rücken bis zum Ohr laufen. Vorsichtig so tun als würde man aus dem Ohr den Schlüssel ziehen und dann wieder zum Rücken laufen.
Die Maus freute sich und hüpfte hin und her,	Mit den Händen hin und her patschen.
Nach rechts und nach links,	Von rechts nach links patschen.
Nach unten und nach oben	Von unten nach oben patschen.
Die Maus bedankte sich bei allen Tieren.	Beide Handflächen auf den Rücken legen.
Endlich hatte sie ihren Schlüssel wieder. Sie schloss die Tür auf und ging ins Haus. Dort legte sie sich in ihr kuscheliges Bett und schlief ein.	Mit einem Finger eine leichte Drehbewegung machen. Den Kopf leicht auf den Rücken des Kindes legen und tief ein und aus atmen.

Geschichte zum Einschlafen

Abends stupst mein Kuschelhase mich ganz zärtlich an die Nase: will in meinen armen schlafen. Unser Traumboot liegt im Hafen. Und dann fahr'n wir kreuz und quer übers riesengroße Meer, schaukeln auf und schaukeln nieder, kehren erst am Morgen wieder, wenn die Sonne strahlt ganz hell, kitzelt uns auf Bauch und Fell.

Freiberg Projekt

Liebe Kinder, liebe Eltern unter anderen Umständen wäre unser Freiberg Projekt jetzt in vollem Gange. Die Lernfüchse würden viele verschiedene Ausflüge machen und die Lernzwerge und Lernbolde würden erstes Wissen über unsere Stadt erlangen und spielerisch wiederholen. Falls Sie zuhause Lust und Zeit haben, können Sie dieses schöne Thema gern aufgreifen.

Wir wollen uns mit der Geschichte von Freiberg beschäftigen, das ist schon lange her, das heißt wir müssen auf Zeitreise gehen! Also dann, schafft euch Platz, sodass ihr dreimal Rückwärts im Kreis gehen könnt (Zum Beispiel um den Wohnzimmertisch herum). Seid schön vorsichtig 1, 2, 3. Wir finden uns in einem dunklen, finsternen Wald wieder. Die Stadt Freiberg gibt es noch gar nicht. Wir stehen Mitten im Miriquidi Wald. Seht mal da, eine Kutsche. Ein Mann fährt mit seiner Pferdekutsche durch den Wald. (Autos gibt es noch nicht) Sein Name ist Christian. Doch was ist nun, ein Rad ist kaputt, Christian steigt von seiner Kutsche, um nachzusehen was passiert ist. Er ist gegen einen großen Stein gefahren und das Rad aus Holz ist gebrochen. Christian schaut den Stein genauer an und stellt fest, dass er glänzt und glitzert. Er muss wertvoll sein. Christian schaut sich um und stellt fest, dass er noch einige von diesen Steinen findet. Ihm ist klar, er hat etwas ganz besonderes gefunden. Er steckt sich ein paar kleine Brocken des besonderen Steins ein und repariert schnell sein Kutschenrad, um zu seinen Freunden zu fahren, denn Telefone gibt es noch nicht, er kann sie nicht anrufen. Zurück in seinem Dorf zeigt er die Glitzer-Steine und viele von seinen Freunden sind sich sicher, mit den Steinen werden sie reich. Viele Menschen brechen auf, um Mitten im Miriquidi Wald ein Dorf zu errichten und die Steine auszugraben. Nach und nach wurden Bäume gefällt und aus ihrem Holz wurden Häuser gebaut. Danach folgten Werkstätten, um die Steine zu bearbeiten und umso mehr Steine die Menschen fanden, umso mehr Geld hatten sie. Um sich zu schützen bauten sie

einen Wall aus Holz, um ihr immer größer werdendes Dorf vor Dieben zu schützen. Da Christian die Steine entdeckte hatte und wegen ihm das Dorf gebaut wurde, nannte er das Dorf Christiansdorf.
→Christiansdorf könnt ihr mit Bausteinen nachbauen und vielleicht habt ihr auch eine Kutsche und einen Mann (Christian) mit dem ihr die Geschichte nach spielen könnt.

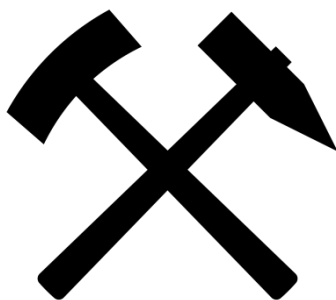
Mit den Jahren wurde Christiansdorf immer größer, immer mehr Leute kamen und wollten wertvolle Steine abbauen. Aber was waren das eigentlich für Steine? Silbererz war in den Steinen. Daraus wurde Schmuck und Geld hergestellt. Da jeder der wollte Silbererz abbauen und suchen durfte, wurde die Region um Christiansdorf „Freier Berg“ genannt. Aus diesem Namen wurde später Freiberg der Name unserer Stadt bis heute.

Aber wie wurde das Silbererz abgebaut?

In den Berg wurden tiefe, lange Gänge gegraben. Die Bergmänner, die dort gearbeitet haben, mussten sehr schwer arbeiten. Da es noch keinen Strom gab, konnten sie nur mit Kerzen etwas Licht in die Dunkelheit bringen. Dafür haben sie eine Froschlampe verwendet. Mit Schlegel und Eisen schlugen sie die wertvollen Steine aus dem Berg. Dabei wurde mit dem Schlegel auf das Eisen gehauen, damit die Steine herausbrachen.

Schlägel

Eisen



Dieses Zeichen von Schlegel und Eisen ist das Zeichen für den Bergbau. In Freiberg kann man es an verschiedenen Stellen entdecken. Geht doch mal auf Entdeckungstour!

Es gibt auch noch viel mehr zu sehen, denn viele alte Gebäude sind noch da.

- Die Stadtmauer – sie schützte die Freiburger vor Dieben, abends wurden immer die Tore zu gemacht und keiner durfte raus oder rein
- Der Donutsturm – einer von vielen Türmen der Stadtmauer. Daneben ist auch noch eines der vielen Tore zu sehen
- Der Freibergsdorfer Hammer – eine Werkstatt für Waffen und Werkzeug. Mit riesigen Hammern, wurde Metall bearbeitet. Angetrieben wurden die riesigen Hammer von großen Wasserrädern.
- Der Freiburger Dom, die Nikolai Kirche - Kirchen, die schon ewig in Freiberg stehen
- Otto der Reiche auf dem Obermarkt – Wer war Otto? Er war der Chef der früheren Bewohner von Freiberg, durch das Silber wurde er reich und wurde Otto der Reiche genannt
- Das Rathaus – schon lange steht das Rathaus, früher war ein Gefängnis im Keller
- Die alte Elisabeth – früher ging es an dieser Stelle tief runter in die Erde, um das Silbererz abzubauen

Viel Spaß beim Entdecken und bestaunen. Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr sie gern notieren und uns stellen, wenn der Kindergarten endlich wieder losgehen kann oder ihr schreibt uns eure Fragen per Mail. ☺

→Nach den Entdeckungstouren durch die Stadt könnt ihr die Bauwerke nach bauen. Der runde Donutsturm mit dem Tor und der Stadtmauer, das Rathaus oder auch ein Wasserrad vom Freibergsdorfer Hammer.

Bauanleitung Wasserrad

Ihr braucht dazu:

- einen Holzstab, der durch die CD LÖscher passt
- 10 Flaschendeckel
- 2 CDs
- eine Heißklebepistole
- einen CD Stift
- Bohrer oder Kastanienbohrer

→ Bauanleitung auf You Tube Titel: „Wasserrad bauen aus Flaschendeckeln und CDs“

Und so geht's:

1. Mit dem CD Stift auf eine CD Striche malen auf 12 Uhr, 3 Uhr, 6 Uhr und 9 Uhr und jeweils einen Strich dazwischen. Sodass 8 Striche entstehen.
2. Auf jeden Strich kommt etwas Heißkleber und ein Flaschendeckel.
3. Nachdem der Kleber getrocknet ist, kommt auf jeden Flaschendeckel wieder ein Klecks Heißkleber. Dann wird die zweite CD darauf vorsichtig angedrückt.
4. In die zwei übrigen Flaschendeckel muss in die Mitte ein Loch gebohrt werden.
5. Der Holzstab muss durch die LÖscher der CDs geschoben werden, die Deckel mit den LÖschern werden zur Befestigung rechts und links auf den Stab geschoben und fertig ist das Wasserrad.
6. Zum Probieren ab zum Waschbecken.

Rezepte

Pizza selber machen

Ihr braucht dazu:

- Pizzateig (Pizzakit mit Soße)
- Wurst nach Wahl (Salami, Schinken o. Hackfleisch)
- Gemüse nach Wahl (Paprika, Pilze, Zwiebel, Tomaten, Mais)
- evtl. Ananas
- Gouda, Mozzarella

Und so geht's:

1. Pizzateig auf das Backblech legen und mit Tomatensoße bestreichen.
2. Gemüse schneiden, Wurst in Stücke schneiden oder reißen.
3. Käse reiben, Mozzarella schneiden.
4. Pizza belegen, mit Käse bestreuen und laut Verpackung backen.
5. Guten Appetit

Käsesuppe (von Frau Bellmann)

Ihr braucht dazu:

- 2-3 Stangen Porree
- 2-3 Zwiebeln
- 500g Hackfleisch
- 2-3 Büchsen Pilze
- 1,5l Gemüsebrühe oder Fleischbrühe
- 2-3 Pck Schmelzkäse (verschiedene Sorten)

Und so geht's:

1. Porree und Zwiebeln klein schneiden und andünsten.
2. Hackfleisch anbraten ein bisschen würzen.
3. Brühe in einem großen Topf kochen. Pilze mit Soße, Porree, Zwiebeln und Hackfleisch dazu geben. 30 Minuten kochen.
4. Herd ausschalten und wenn die Suppe nicht mehr kocht den Schmelzkäse dazu geben.
5. Servieren und schmecken lassen. Ein Schwarzbrot mit Butter zum einditschen wäre meine Empfehlung.